

<b>Fraktionsantrag</b>	Vorlagen-Nr.: <b>VO/5378/2017</b>
	Status: öffentlich
	Datum: 08.02.2017
Antragstellende Fraktion/en: CDU	

Beratungsfolge:		
<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Sitzung ist</b>
Magistrat	Stellungnahme	Nichtöffentlich
Bau- und Planungsausschuss, Liegenschaften	Vorberatung	Öffentlich
Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung	Öffentlich
Stadtverordnetenversammlung Marburg	Entscheidung	Öffentlich

### **Antrag der CDU-Fraktion betr. Nahversorger am Campus Lahnberge**

#### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, in Zusammenarbeit mit UKGM und Universität zu prüfen, ob Interesse besteht, auf dem „Campus Lahnberge“ Lebensmitteleinzelhandel anzubieten und ob die dort tätigen Mitarbeiter/innen sowie Studierenden ein solches Angebot wünschen.

#### Begründung:

Die Lahnberge haben sich in den letzten Jahren immer mehr zu einer eigenen kleinen Stadt entwickelt. Durch den weiteren Ausbau des Klinikums sowie die weiteren Neubauten der Universität (ZTI, MPI, Löwe-Zentren, etc.) halten sich dort täglich über 10.000 Menschen auf. Dort gibt es eine Mensa und eine Cafeteria mit festen Öffnungszeiten, betrieben vom Studentenwerk Marburg sowie eine Bäckerei im Klinikum. Wer dort oben arbeitet oder studiert, dem wird zwar bei Hunger geholfen ansonsten ist kein Einkauf möglich. Um die Lebensqualität für Berufstätige und Studierende auf den Lahnbergen zu verbessern, bedarf es mehr, als nur eine Mensa und Cafeteria. Wer dort in diesem Bereich seinen Arbeitsplatz hat oder die Vorlesungen besucht, sollte die Möglichkeit bekommen auch auf die Schnelle mal für das tägliche Leben einkaufen zu können. Zurzeit ist man immer angehalten extra in die Stadt zu fahren, um kleine Besorgungen zu machen. Auch in den Außenstadtteilen ist es mit der Versorgung schlecht bestellt und wenn dort ein Lebensmittelladen vorhanden ist, sind die Öffnungszeiten oftmals nicht passend. Wer 40 Stunden und mehr in der Woche auf den Lahnbergen verbringt, benötigt mehr als nur eine minimale Kleinstversorgung. Ob Taschentücher, Joghurt oder mal ein Stück Butter etc. wäre für die Erhöhung der Lebensqualität von großer Bedeutung. Dort oben arbeitet man - dort oben parkt man - dort oben kann man schnell mal einkaufen - ohne seinen Pkw oder den ÖPNV zu nutzen. Ein kleiner Lebensmitteleinzelhandel mit Brötchen, Wurst und Käse und was der Mensch sonst noch so braucht, würde auch die Qualität des Campus erhöhen und mit Sicherheit auch nicht dem Einzelhandel in der Stadt schaden.

**Karin Schaffner**

**Joachim Brunnet**

**Manfred Jannasch**

**Wieland Stötzel**